Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
Staats-archiv Bremen
BREMISCHE BÜRGERSCHAFT

Kooperationsprojekt - Digitalisierung Drucksachen der Bremischen Bürgerschaft

Drucksache / Bremische Bürgerschaft, Landtag 11. Wahlperiode, 1983-84

30.09.1986 - Drucksache 11/727

Staats-und Universitätsbibliothek Bremen - Digitale Sammlungen

Visual Library

BREMISCHE BÜRGERSCHAFT
Landtag
11. Wahlperiode

Drucksache 11/727
30. 09. 86

Antrag der Frakion der SPD

Verkauf der Wohnungen der gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft „Neue Heimat" im Lande Bremen

Die Bürgerschaft (Landtag) möge beschließen:

1. Mit Betroffenheit registriert die Bürgerschaft (Landtag) den ohne Rücksicht auf Mieter und Arbeitnehmer der Neuen Heimat vorgenommenen Verkauf der gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft.

Sie verurteilt den von den Spitzen des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) hinter dem Rücken von Betroffenen und Verhandlungspartnern inszenierten Verkauf des größten Teils der Neuen Heimat an den Berliner Brotfabrikanten Schiesser.

Angesichts der Zweifel an der Rechtskraft des Verkaufs erwartet sie nach wie vor, daß die Sozialwohnungen der Neuen Heimat im Lande Bremen genauso wie in Hessen und Nordrhein-Westfalen von einer Veräußerung verschont und damit nicht privatisiert werden.

2. Die Bürgerschaft (Landtag) erklärt ihre Bereitschaft, die berechtigten Interessen der Bürger in Bremen und Bremerhaven, die in Sozialwohnungen der Neuen Heimat wohnen, auch weiterhin offensiv zu vertreten.

Sie fordert die rückhaltlose Offenlegung der Vertragsbedingungen zwischen dem DGB und Herrn Schiesser.

Sie wird den Mietern Unterstützung zukommen lassen, wenn Käufer von Bremer Neue-Heimat-Sozialwohnungen spekulativ und zu Lasten von Mietern vorgehen.

Sie erwartet, daß der Senat das gesamte Instrumentarium des Gemeinnützigkeitsrechtes und des Wohnungsbindungsrechtes im Falle der Spekulation und Mieterverdrängung ausschöpft. Soweit eine Verschärfung des vorhandenen Rechtsinstrumentariums im Interesse der Mieter notwendig ist, wird der Senat aufgefordert, im Bundesrat entsprechend initiativ zu werden.

3. Die Bürgerschaft (Landtag) verurteilt die von der CDU/CSU/FDP in Bonn und in Bremen seit Monaten betriebenen Versuche, aus den berechtigten Ängsten und Sorgen der Sozialmieter aus wahltaktischen Gründen parteipolitisches Kapital zu schlagen.

Die Mieter von Sozialwohnungen der Neuen Heimat erwarten in dieser Situation von verantwortlichen Politikern Hilfe und Unterstützung anstelle von Polemik und Schadensfreude.

4. Die Bürgerschaft (Landtag) fordert deshalb erneut alle politischen Kräfte im Lande Bremen und im Bund auf, die entstandene Problemlage sachorientiert und konstruktiv anzugehen.

Sie erwartet, daß die Bundesregierung — ähnlich wie bei der AEG — ihrer Verantwortung gerecht wird und einen finanziellen Beitrag zur Sanierung der Neuen Heimat erbringt, um die Sozialwohnungen und damit die Sicherheit der Mieter zu erhalten.

Sie erwartet vom DGB, daß er sich auch für den Fall des Wirksamwerdens des Verkaufs nicht seiner finanziellen und moralischen Verantwortung entzieht.

Das gilt insbesondere für die Neue Heimat Bremen, weil die Hamburger Konzernspitze aus Bremen erhebliche Mittel abgezogen und damit zusätzlich zur Schwächung der Neuen Heimat Bremen beigetragen hat.

5. Die Bürgerschaft (Landtag) erwartet, daß die seit Dezember 1985 laufenden Verhandlungen zur Regionalisierung der Neuen Heimat Bremen — nach dem Vorbild der alten Gewoba — zwischen Bremer Senat und dem möglichen neuen Eigentümer Schiesser fortgesetzt werden.

6. Die Bürgerschaft (Landtag) erwartet, daß der Deutsche Gewerkschaftsbund, die Gläubigerbanken und der neue Eigentümer einen entscheidenden Sanierungsbeitrag leisten, um damit die Voraussetzungen für die Bildung einer Regionalgesellschaft im Lande Bremen zu schaffen.

Unter diesen Umständen erklärt die Bürgerschaft (Landtag) ihre Bereitschaft, den Senat bei seinen Bemühungen, die Bremer Sozialwohnungen der Neuen Heimat in eine Regionalgesellschaft zu überführen, weiterhin zu unterstützen.

Dittbrenner, Kunick und Fraktion der SPD

Druck: Anker-Druck Bremen